

Betriebswirtschaftliche Auswertung

Sie erhalten durch diese Lerneinheit einen Einblick in die Inhalte und Aussagen der Betriebswirtschaftlichen Auswertung "BWA". Hierdurch können Sie Ihre eigenen Kenntnisse über die BWA überprüfen und vertiefen, sowie Ihre eigene BWA besser auswerten und für Ihr Unternehmen nutzen.

Inhaltsübersicht	Seite
• Einleitung	186
• Grundsätzliches zur BWA	186
- Was ist die BWA?	186
- Was sagt die BWA aus?	187
- Wozu dient die BWA?	188
• Aufbau der BWA	189
• Betrachtung einer Beispiel-BWA	190
• Der Steuerberater und die BWA	194
• Liquiditätskennzahlen	195
• Anlage Beispiel-BWA (6 Seiten)	196

Lernziele
• Sie lernen den BWA-Aufbau und die Zusammenhänge mit der Buchhaltung kennen. Hierdurch können Sie die Inhalte und Aussagen besser nachvollziehen.
• Durch das bessere Verständnis schaffen Sie sich die Grundlage, Ihre eigene BWA lesen und verstehen zu können, um diese Kenntnisse gezielt zur Unternehmensführung einzusetzen.
• Die Zusammenarbeit mit dem Steuerberater kann durch die gewonnenen Kenntnisse verbessert werden, weil Sie dessen Arbeit besser nachvollziehen können.

Literaturhinweise
Leider kennen wir kein Buch oder andere Veröffentlichungen, die die Inhalte und Aussagen einer Betriebswirtschaftlichen Auswertung darstellen.

Einleitung

Diese Lerneinheit ist, wie die meisten zuvor auch, in einen theoretischen und einen praktischen Teil aufgeteilt. Die Theorie mit "Grundsätzliches zur BWA" und dem "Aufbau der BWA" ist Voraussetzung, um den praktischen Teil mit der Betrachtung einer Beispiel-BWA nachvollziehen zu können.

Das Lesen und Verstehen einer BWA ist gar nicht so schwer, wenn Sie den Teil "Aufbau der BWA" mit Ihren bereits erworbenen Kenntnissen zur Buchführung betrachten. Deshalb ist es wichtig und für Sie einfacher, wenn Sie bereits die Lerneinheit "Buchhaltung" bearbeitet haben. Wenn Sie Ihrem Gedächtnis zusätzlich Ihre Kenntnisse zur Bilanz entlocken können, wird alles noch einfacher.

3. Kostenübersicht

Mit dieser Lerneinheit kommen wir auch zur 3. Kostenübersicht, denn die BWA ist unter anderem auch eine Kostenübersicht. Nach Büroorganisation mit der 1. Kostenübersicht und Buchhaltung mit einer eher theoretischen 2. Kostenübersicht, erhalten Sie durch die BWA eine detaillierte Kostenübersicht über Ihr Unternehmen.

Diese Lerneinheit hat mit der IHK-Prüfung rein gar nichts zu tun. Sie soll Ihnen die Inhalte und Aussagen der BWA näher bringen, so dass Sie diese für Ihr Unternehmen nutzen können. Sie lernen also wirklich nur für sich selbst und vertiefen hierdurch gleichzeitig die erworbenen Buchhaltungskenntnisse.

Grundsätzliches zur BWA

Zahlensalat

Die meisten von Ihnen haben bereits eine BWA gesehen und haben wahrscheinlich gedacht: "Was ein Zahlensalat, wie soll hier jemand durchblicken?" Sie haben mit diesem Gedanken gar nicht so unrecht. Wenn man eine BWA ohne Erklärungen oder buchhalterische Vorkenntnisse betrachtet, hat so gut wie niemand eine Chance etwas zu verstehen.

Damit sich Ihnen dieser "Zahlensalat" und somit der Zweck und Nutzen einer BWA erschließt, nähern wir uns dem am besten über die 3 nachfolgenden Fragen:

1. Was ist die BWA?

Wie es der Name schon sagt, ist die BWA eine betriebswirtschaftliche Auswertung oder anders ausgedrückt, sie gibt aufgrund der aktuellen Buchhaltung einen Überblick über die Kosten-, Umsatz- und Gewinnsituation eines Unternehmens in detaillierter Form. Die BWA ist ein wichtiges Hilfsinstrument verbunden mit einer Kontrollfunktion, weil Sie den/die Unternehmer/in über die betriebliche Entwicklung informiert und darüber hinaus Vergleichsmöglichkeiten gegenüber vorangegangenen Zeiträumen bietet.

Die BWA ist ein wichtiges Instrument, das Ihnen ein Bild über die finanzielle Lage Ihres Unternehmens vermittelt. Leider wird dieses

wichtiges Hilfsinstrument

wichtige Informations- und Steuerungsinstrument von vielen Kleinunternehmen zu wenig genutzt. Zum Teil dadurch bedingt, dass nur wenige mit dem "Zahlensalat" etwas anfangen können. Die BWA, so wie wir sie heute kennen, ist ein Produkt der EDV-Buchhaltung. Durch die Datenerfassung im PC ist es "per Knopfdruck" fast jederzeit möglich den aktuellen Stand der einzelnen Buchhaltungskonten abzurufen. Bei den meisten Steuerberatern erhält man monatlich eine BWA. Es kann aber auch vorkommen, dass einige Steuerberater nur eine Quartals- oder Halbjahres-BWA an ihre Mandanten weitergeben. Einige Steuerberater geben auch nur einige Seiten der BWA an ihre Mandanten weiter und nicht die komplette. Eine komplette BWA für ein Kleinunternehmen kann aus bis zu 10 Seiten bestehen.

2. Was sagt die BWA aus?

Die einzelnen Seiten der BWA geben mit ihrem "Zahlensalat" unterschiedliche Sachverhalte der Buchführung wieder. Wird der "Zahlensalat" in seine einzelnen Bestandteile zerlegt, macht die BWA Aussagen zu folgenden Unternehmenswerten bzw. Sachverhalten:

1. Anlagevermögen (z.B. Schiff)
2. Umlaufvermögen (z.B. Forderungen)
3. Kapital (z.B. Eigenkapital)
4. Kosten (Aufwand)
5. Umsatz (Erlöse)
6. Gewinn oder Verlust

Aufgrund der Ausführungen zur Bilanz in der Lerneinheit "Jahresabschluss" ist Ihnen die Wichtigkeit der ersten 3 Positionen für ein Unternehmen bekannt. Die Positionen 3. bis 4. haben wir bereits in einer unserer ersten Lerneinheiten (Büroorganisation) betrachtet, deren Wichtigkeit für ein Unternehmen steht außer Frage.

In der Lerneinheit "Buchhaltung" haben wir alle 6 Positionen gemeinsam betrachtet und festgestellt, dass sich durch die Verbuchungen der Geschäftsvorfälle diese Positionen verändern und dass enge Zusammenhänge zwischen diesen Positionen bestehen. Denken Sie z.B. an den Abschluss der Konten: In der G+V wird der Gewinn- oder Verlust ermittelt, indem Aufwendungen und Erlöse gegenübergestellt werden. Der so ermittelte Gewinn oder Verlust verändert das Eigenkapital positiv oder negativ, soviel zur Erinnerung.

Kurz und einfach ausgedrückt gibt die BWA den aktuellen Stand der o.g. Positionen wieder, aber nicht nur das. Bei einer DATEV-BWA* wird die aktuelle Monatsübersicht zum Vergleich dem selben Monat im Vorjahr gegenübergestellt, eine Hochrechnung für die bereits gebuchten Monate des laufenden Jahres dargestellt und ein Vergleich zum Vorjahr. Durch diese Vergleiche wird sofort erkennbar, ob das Ergebnis besser oder schlechter als im Vorjahr ist.

**unterschiedliche
Sachverhalte**

*DATEV = Datenverarbeitung und Dienstleistung für den steuerberatenden Beruf eG /
Viele Steuerberater (die meisten?) arbeiten mit dem Unternehmen DATEV zusammen.

Es ist auch zu erkennen, ob der Umsatz oder die Kosten im Vergleich zum Vorjahr oder beim Vergleich der aktuellen BWA mit der zum Vormonat gestiegen sind. Falls die Kosten gestiegen sind, kann sofort verglichen werden, welche Kostenart sich erhöht hat. Aber vor allem zeigt eine BWA auf, ob neben Umsatz auch Gewinn erwirtschaftet wurde und dies ist für Sie sehr wichtig. Denn Gewinn bedeutet zum einen Deckung aller Betriebskosten, der Investitionen sowie der betrieblichen Steuern und zum anderen ausreichend Geld für Ihren Lebensunterhalt.

Diese kurze Ausführung macht deutlich, dass Ihre Buchführung mit dem daraus resultierenden Produkt BWA nicht nur für die Erfüllung der gesetzlichen Vorschriften (vergleiche Lerneinheit "Buchhaltung") da ist, sondern Ihnen die Unternehmenssituation widerspiegelt und somit ein wichtiges Instrument der Unternehmensführung ist.

**in erster Linie
Ihnen**

3. Wozu dient die BWA?

Wie oben bereits ausgeführt, dient die BWA durch den aktuellen Überblick in erster Linie Ihnen, um zu sehen: "Wie geht es meinem Unternehmen." Durch die Vergleiche der monatlichen BWAs miteinander und im Vergleich zum Vorjahr, können Sie Entwicklungen (Kosten zu hoch, Umsatz zu niedrig) erkennen und geeignete Maßnahmen ergreifen, um das Betriebsergebnis zu verbessern. Kurz gesagt, die BWA liefert Ihnen Daten für unternehmerische Entscheidungen.

**Betriebs-
vergleich**

Über die BWA ist auch ein Vergleich mit anderen Unternehmen der selben Branche möglich. Dieser sogenannte externe Betriebsvergleich hat den Vorteil, dass Sie erkennen können, wo Sie mit Ihrem Unternehmen stehen.

- Wo kann ich mich mit meinem Unternehmen einordnen?
- Haben vergleichbare Unternehmen ähnliche Probleme?
- Steht mein Unternehmen besser oder schlechter da als andere?

Fragen wie diese können durch einen externen Vergleich geklärt und die Ergebnisse zur Verbesserung der Unternehmenssituation genutzt werden. Allerdings tauchen hierbei zumindest zwei Fragen auf:

1. Wie finde ich Vergleichsunternehmen?
2. Ich will doch nicht meine Unternehmensdaten preisgeben (auch andere nicht), wie soll ich mich da vergleichen?

Wenn Sie großes Glück haben, betreut Ihr Steuerberater weitere Binnenschiffahrtsunternehmen und kann Ihnen hierdurch einen Vergleich ermöglichen. Zugegeben, dies ist wahrscheinlich selten der Fall. Eine zweite und in den meisten Fällen die einzige Möglichkeit sind Branchenzahlen von Banken. Einige Banken bieten sogenannte Branchenkennzahlen zum externen Vergleich an. Es ist aber wirklich nicht so einfach, vergleichbare Unternehmen zum eigenen Unternehmen zu finden, weil Banken häufig die ganze Branche (große und kleine Unternehmen) gleich behandeln. Und was ganz wichtig ist, der Vergleich findet über Kennzahlen statt, womit wir bei der zweiten Frage sind.

Sie müssen nicht Ihre externen Unternehmensdaten zu einem Vergleich preisgeben, ein derartiger Vergleich erfolgt immer über Kennzahlen. In der Lerneinheit "Jahresabschluss" haben Sie bereits einige wichtige Kennzahlen und deren Aussagefähigkeit kennen gelernt: Hierdurch wissen Sie, dass diese Zahlen Verhältnisse verschiedener Sachverhalte in Prozent wiedergeben, durch die ein Vergleich eigentlich erst möglich wird. Die Daten der BWA können auch durch diese Kennzahlen wiedergegeben werden. Außerdem gibt die BWA die Liquidität eines Unternehmens wieder, also die Zahlungsfähigkeit, die sich auch als Kennzahl ausdrücken lässt. Hierzu mehr am Ende dieser Lerneinheit.

Im Verhältnis zu Dritten kommt der BWA eine besondere Bedeutung zu. So ist sie z.B. für Besprechungen mit Banken im Rahmen von Kreditanträgen oder mit Leasinggesellschaften unerlässlich, weil sie die aktuelle Unternehmenssituation wiedergibt. Für die dabei zu führenden Gespräche sollten Sie die wirtschaftlichen Eckdaten Ihres Unternehmens kennen. Dies können Sie nur, wenn Ihnen die Zahlen Ihrer BWA vertraut sind. Vielleicht denken Sie auch irgendwann einmal darüber nach, einen Partner in Ihr Unternehmen aufzunehmen. Mit der BWA können Sie ihm die aktuellen Unternehmensdaten vorlegen.

Aufbau der BWA

Um den Aufbau der BWA zu verstehen, müssen wir noch einmal kurz zurück zu unserer Lerneinheit "Buchhaltung", genauer gesagt zum Kontenrahmenplan. Der Kontenrahmenplan gibt, wie der Name schon sagt, einen Rahmen für die Konten-Nummern der Buchhaltung vor. Ein großer Teil des Aufbaus der BWA geht auf den Konten(rahmen)plan zurück. Dies ist logisch, weil die BWA die aktuelle Buchführung wiedergibt.

Konten- (rahmen)plan

In der o.g. Lerneinheit haben wir bereits den Gemeinschafts-Kontenrahmen vorgestellt, den wir nun noch einmal etwas genauer betrachten. Sie wissen, dass der Gemeinschafts-Kontenrahmen 10 Klassen bildet und jede Kontenklasse in weitere Untergruppen eingeteilt ist. Diese wiederum werden in Kontenarten und Kontenunterarten zerlegt, so dass viele Konten zur Buchführung entstehen.

Gemeinschafts-Kontenrahmen

Klasse 0 Anlagevermögen und langfristiges Kapital

Die Konten mit den Nummern 1 bis 999 geben z.B. die Werte des Schiffs bzw. des Eigenkapitals wieder.

Klasse 1 Umlaufvermögen und kurzfristige Verbindlichkeiten

Die Konten mit den Nummern 1000 bis 1999 geben z.B. Bankguthaben bzw. Steuerschulden wieder.

Klasse 2 Neutrale Aufwendungen und neutrale Erträge

Die Konten mit den Nummern 2000 bis 2999 geben z.B. Zinserträ-

ge bzw. -aufwendungen wieder.

Klasse 3 Lagerbestände

Die Konten mit den Nummern 3000 bis 3999 geben die Lagerbestände wieder. In einem Binnenschifffahrtsunternehmen gibt es wenig bis keine Lagerbestände im Gegensatz z.B. zu einem Handwerksunternehmen oder produzierenden Unternehmen.

Klasse 4 Kosten

Die Konten mit den Nummern 4000 bis 4999 geben alle Kosten wieder.

Klassen 5 und 6 Freie Klasse

Die Konten mit den Nummern 5000 bis 5999 und 6000 bis 6999 sind, wie der Name schon sagt, freie Klassen und werden überwiegend in großen Unternehmen z.B. zur Kostenstellenkontierung oder Betriebsabrechnung genutzt.

Klasse 7 Bestände in Industriebetrieben

Die Konten mit den Nummern 7000 bis 7999 werden wieder eher von produzierenden Unternehmen z.B. für halbfertige und fertige Erzeugnisse genutzt.

Klasse 8 Erträge

Die Konten mit den Nummern 8000 bis 8999 geben alle Erlöse (Umsätze) wieder.

Klasse 9 Abschlusskonten

Die Konten mit den Nummern 9000 bis 9999 sind, wie der Name schon sagt, Abschlusskonten für den Jahresabschluss.

Aufgrund dieser kurzen Erklärungen zu den einzelnen Kontenklassen, können Sie erkennen, dass für Sie die Kontenklassen 0, 1, 4 und 8 von großer Bedeutung sind. Die BWA gibt Ihnen u.a. genau diese Klassen mit den entsprechenden Konten wieder, so dass Sie immer über Kosten, Umsatz und Gewinn informiert sind. Für die nun folgende Betrachtung einer Beispiel-BWA sind die Kontenklassen, insbesondere die o.g. Klassen von Bedeutung.

Betrachtung einer Beispiel-BWA

DATEV-BWA

Da die meisten von Ihnen mit einem Steuerberater zusammenarbeiten und viele Steuerberater wiederum mit dem Unternehmen DATEV, verwenden wir als Beispiel eine DATEV-BWA. Dieses Beispiel wurde uns von einem Steuerberater zur Verfügung gestellt und an einigen Stellen neutralisiert, um keine Rückschlüsse auf ein existierendes Unternehmen zuzulassen. Leider handelt es sich nicht um ein Binnenschifffahrtsunternehmen, aber es geht hier um die Erklärung der Inhalte und nicht um die konkreten Beträge.

Wir werden nicht jeden Posten dieser sechsseitigen Beispiel-BWA betrachten, sondern nur die wesentlichen Dinge erläutern, die zum Lesen und Verstehen der eigenen BWA wichtig sind. Je-

de BWA kann spezifische Besonderheiten enthalten, dieses Beispiel wie auch Ihre eigenen. Auf diese spezifischen Besonderheiten können wir nicht eingehen, aber Sie sollten die Besonderheiten Ihrer eigenen BWA mit Ihrem Steuerberater besprechen bzw. sich diese erklären lassen.

Zum besseren Verständnis der folgenden Ausführungen sollten Sie immer mal wieder einen Blick in die Beispiel-BWA werfen, die als Anlage hinter Seite 195 eingefügt ist. In diesem Beispiel wurden zum schnellen Finden einige Begriffe durch Einkreisen gekennzeichnet.

1. Seite

Die erste Seite gibt eine kurze Zusammenfassung des entsprechenden Monats wieder. Hierbei sind die Spalten "Monatswert" und "kumulierter Wert" für Sie wichtig. Beim Monatswert werden erst die Erlöse aufgeführt, von denen die Kosten (zu Gruppen zusammengefasst) abgezogen werden und die Zeile "Zwischensaldo 2" gibt den vorläufigen Monatsgewinn wieder. Der kumulierte Wert ist die Gesamtsumme der Monate des laufenden Jahres. Der "Zwischensaldo 2" in dieser Spalte gibt somit den vorläufigen Jahresgewinn eines bestimmten Zeitraums wieder, im vorliegenden Fall bis einschließlich September. Zu diesen Zwischensummen kommen noch die neutralen Erträge (z.B. Zinseinnahmen) bzw. werden neutrale Aufwendungen (z.B. Zinszahlungen) abgezogen. Die sich so ergebende Summe beim kumulierten Wert können Sie durch 9 teilen und mal 12 nehmen, dies ergibt einen ersten Eindruck vom zu erwartenden Jahresgewinn.

Wenn Sie sich Ihre eigene BWA ansehen, können Sie auf dieser Seite Ihre Kosten überprüfen, auch wenn diese zu Gruppen zusammengefasst sind. Sie können aber auch Ihren vorläufigen Gewinn sehen und viele von Ihnen werden erstaunt sagen: "Soviel Gewinn, wo ist das Geld geblieben, mein Konto ist meistens leer und für den Privatbedarf habe ich auch nicht soviel entnommen". Bedenken Sie bei der Betrachtung Ihres Gewinns, dass z.B. Darlehensraten und Einkommensteuern, wenn diese über das Betriebskonto laufen, Privatentnahmen sind.

2. Seite

Die zweite Seite gibt zwei Vergleiche wieder, bei denen die gleichen Sachverhalte berücksichtigt werden wie auf der 1. Seite. Der aktuelle Monat wird dem gleichen Monat im Vorjahr und der kumulierte Wert (Summe aller Monate dieses Geschäftsjahres) wird dem gleichen Zeitraum des Vorjahres gegenübergestellt. Hier können Sie gut sehen, ob das laufende oder das vergangene Jahr besser ist und eventuell mit geeigneten Maßnahmen das Ergebnis noch beeinflussen.

Es ist unschwer zu erkennen, dass im Beispiel die aktuellen Monatserlöse um über 50 % unter denen des Vorjahres liegen. Die Kosten unterscheiden sich nicht so sehr voneinander, so dass diese/r Unternehmer/in schon noch weitere Betrachtungen anstellen sollte, um diesen Einbruch für sich zu klären. Vielleicht wurde z.B. in diesem Monat vergessen, eine Rechnung für einen

Monatsauswertung

Vergleich zum Vorjahr

Auftrag zu schreiben, so dass hierdurch Umsätze noch nicht erfasst sind.

3. Seite

Liquidität

Die dritte Seite zeigt die Liquidität des Unternehmens für den aktuellen Monat und im Vergleich zum Vorjahr. Im Beispiel stehen im aktuellen Monat mehr Mittel zur Verfügung als Verbindlichkeiten vorhanden sind. Wie unschwer zu erkennen ist, war dieses Verhältnis im Vorjahr bei weitem besser. Zurückzuführen ist das z.B. darauf, dass der September ein umsatzschwacher Monat war, wie oben bereits ausgeführt.

4. Seite

aktueller Überblick

Diese Seite gibt einen aktuellen Überblick über das Anlage- und Umlaufvermögen sowie das Kapital und die Verbindlichkeiten, die Kontenklassen 0 und 1 (siehe oben).

Die erste Spalte gibt die Konto-Nr. des Kontenplans wieder und die zweite Spalte die entsprechende Bezeichnung des Kontos. Die dritte Spalte enthält die Anfangsbestände der jeweiligen Konten aus der Eröffnungsbilanz, sofern es sich um Bestandskonten handelt. Die Monatswerte sind aufgeteilt in Soll und Haben und geben in einer Summe an, was in diesem Monat auf den jeweiligen Konten gebucht wurde. Der kumulierte Wert, auch aufgeteilt in Soll und Haben, gibt die Summen für alle Monate dieses Jahres wieder. Die letzte Spalte "Saldo" gibt den aktuellen Stand wieder. Zum besseren Verständnis der Zusammenhänge nachfolgend 2 Beispiele:

Der PKW in der ersten Zeile hat am Anfang des Jahres einen Wert von 11.995,42 €. Er verliert Monat für Monat an Wert. Um diesen Wertverlust als Kosten geltend zu machen, bedienen wir uns der Abschreibung, die in diesem Fall monatlich 249,95 € beträgt. Die Gesamtsumme der Abschreibung bis einschließlich September beträgt 2.249,56 €.

Um auf den Saldo, also den jetzigen Wert des PKWs zu kommen, muss folgende Berechnung vorgenommen werden:

$$\begin{array}{r} 11.995,42 \text{ Anfangsbestand oder -wert} \\ - 2.249,56 \text{ (Abschreibung)} \\ \hline = 9.745,86 \text{ Wert Ende September} \end{array}$$

Hier noch die Berechnung für die Kasse (Konto 1000):

$$\begin{array}{r} 3,68 \text{ Anfangsbestand} \\ + 14.069,94 \text{ Einnahmen} \\ - 14.009,81 \text{ Ausgaben} \\ \hline = 63,81 \text{ Kassenbestand Ende September} \end{array}$$

Durch diese beiden Beispiele wird deutlich, dass die letzte Spalte den aktuellen Stand wieder gibt, an dem Sie jederzeit ersehen können, wie es um Ihre Vermögenswerte auf der einen Seite und Ihre Verbindlichkeiten auf der anderen Seite steht.

Noch ein Hinweis: Würde beim Konto-Nr. 1200 hinter der Summe beim Saldo ein "H für Haben" stehen, wäre das Bankkonto über-

zogen. Um "S für Soll" und H für Haben" bei allen Konten richtig zu verstehen, müssen Sie wahrscheinlich zwischendurch einen Blick in die Lerneinheit "Buchhaltung" werfen. Hier wird erklärt auf welcher Seite des Kontos die Anfangsbestände stehen, auf welcher Seite die Zu- und Abgänge aufgeführt werden und wie der Saldo gebildet wird.

Auf dieser Seite finden Sie auch die Konten mit den Nummern 1800 bis 1890 für die Privatentnahmen und -einlagen, die privaten Steuern werden sogar separat aufgeführt. Diese Konten sollten Sie immer sehr genau betrachten, und sie mit Ihren getätigten Privatentnahmen vergleichen. Es ist durchaus möglich, dass im Steuerbüro eine Ausgabe, zu der es z.B. keinen eindeutigen Beleg gab, als Privatentnahme gebucht wird, um nur eine mögliche Fehlerquelle zu nennen. Vergessen Sie bei der Überprüfung aber nicht, die Darlehensrate als Privatentnahme zu berücksichtigen. Damit es nicht zur Überlegung kommt, wie zur 1. Seite bereits beschrieben, "wo ist der Gewinn geblieben?"

**Privat-
entnahmen**

5. Seite

Auf dieser Seite sehen Sie oben die Konten der Klasse 2 für neutrale Aufwendungen und Erlöse, zu denen z.B. Zinsen gehören. Und zwar sowohl Zinsen, die Sie zahlen (Aufwendung) müssen, wie auch Zinsen (Erlös), die Sie erhalten.

Die nächste wichtige Klasse auf dieser Seite ist die Klasse 4 mit allen Kosten. Hier sind alle Kosten einzeln aufgeführt, für den jeweiligen Monat und als Gesamtsumme für den erfassten Jahreszeitraum. Wenn Sie diese Seite aller BWAn des laufenden Jahres betrachten, verfügen Sie über einen sehr genauen Überblick über die Kostenentwicklung. Sie können feststellen, wo Kosten gestiegen oder gefallen sind. Bei gestiegenen Kosten können Sie ermitteln, warum diese gestiegen sind und vielleicht gelingt es Ihnen, diesen "Kostentreiber" irgendwie abzustellen.

Kosten

6. Seite

Diese Seite gibt die Kontenklasse 8 wieder, die Erlöse. Hier können Sie die Höhe der Umsätze sehen, die mit den unterschiedlichen Kunden oder Auftraggebern getätigt wurden, aber auch z.B. Einnahmen aus Verkäufen des Anlagevermögens. Auch hier wird der aktuelle Monat dargestellt, die Summe aller Monate dieses Jahres und in der letzten Spalte das momentane Ergebnis.

Umsätze

Auf dieser Seite sind auch noch Sachkonten aufgeführt, aufgeteilt in Debitoren (Kunden) und Kreditoren (Lieferanten). In dieser BWA wird die Kontenklasse 9 somit für Sachkonten genutzt. Dargestellt sind allerdings nur die Anfangsbestände aus der Bilanz und unten die Summen aller Sachkonten in den jeweiligen Spalten. (siehe nächster Absatz)

Mögliche weitere Seiten

Wir haben nun 6 wichtige Seiten einer BWA dargestellt. Da eine BWA für ein Kleinunternehmen bis zu 10 Seiten haben kann, fehlen noch einige Seiten. Der Umfang einer BWA hängt mit der Unternehmensgröße zusammen, je größer das Unternehmen ist, um so mehr Konten werden benötigt, die eben mehr Seiten füllen. Aber es gibt noch Seiten, die Sie auch in Ihrer BWA finden könnten, wie z.B.:

- Eine Seite, die eine sogenannte Bewegungsbilanz darstellt, also Zu- und Abgänge auf den Bestandskonten.
- Es kann zwei weitere Seiten geben, auf denen jeweils einzeln alle Debitoren und Kreditoren aufgeführt sind. Mit der bekannten Monats- und Jahresübersicht sowie dem aktuellen Stand. Auf diesen Seiten können Sie die Erlöse aller Kunden oder Auftraggeber einzeln betrachten bzw. Ihre Verbindlichkeiten.

Resümee

Sie verfügen nun über Grundkenntnisse, die Ihnen das Lesen und Verstehen einer BWA erleichtern. Sie können sich jetzt an Ihrer eigenen BWA versuchen. Bei Verständnisproblemen, insbesondere mit "Soll und Haben" bei den einzelnen Konten, sollten Sie einen Blick in die Lerneinheit "Buchhaltung" werfen. Hier können Sie noch einmal nachlesen und sich somit verdeutlichen, auf welchen Konten und auf welcher Seite (Soll oder Haben) die Ab- und Zugänge gebucht werden. Dieses Wissen erleichtert das Verständnis für eine BWA enorm.

Sollten Sie keine DATEV-BWA haben, orientieren Sie sich am besten an den Kontenklassen, um sich zurecht zu finden, denn die meisten BWAn sind irgendwie entsprechend der Kontenklassen aufgebaut.

Sie dürfen nicht erwarten, dass Sie auf Anhieb alles verstehen. Sie verfügen aber über ein Grundwissen und können hierdurch besser Fragen zur BWA mit Ihrem Steuerberater klären. (siehe unten)

Viel Erfolg!

Der Steuerberater und die BWA

Es gibt Steuerberater, die ihren Mandanten die BWA nicht vollständig aushändigen. Bestehen Sie darauf, die komplette BWA zu bekommen. Lassen Sie sich Ihre BWA vom Steuerberater erklären. Fragen Sie nach, wenn Ihnen etwas unklar ist, auch zwei- oder dreimal. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

Prüfen Sie die einzelnen Konten auf die Richtigkeit der Verbuchung anhand Ihrer Belege. Sie wissen jetzt, für jede Kostenart gibt es ein Konto. Falls Sie meinen, dass irgend etwas nicht richtig ist, prüfen Sie mit dem Steuerberater oder einem seiner Mitarbeiter die Buchungen. Alle Buchungen befinden sich im PC des Steuerberaters, so dass es kein Problem ist, ein Konto komplett auszudrucken, um nach dem Fehler zu suchen.

Kennzahlen

Bereits in der Lerneinheit „Büroorganisation“ haben wir den ersten Grundstock für ein Kennzahlensystem gelegt, in dem Sie sich einen Überblick über Ihre Kosten, den Umsatz und den Gewinn verschaffen und diese Daten dokumentieren. In der Lerneinheit „Zahlungsverkehr“ haben wir in Zusammenhang mit der Kreditwürdigkeit kurz erwähnt, dass Liquidität und Rentabilität für ein Unternehmen eine herausragende Bedeutung darstellen.

In der Lerneinheit "Jahresabschluss" haben wir uns dann konkret mit Kennzahlen bzw. mit den Formeln auseinandergesetzt und uns dabei der Datenquelle "Bilanz" bedient. Diese Formeln können auch zur Kennzahlenermittlung der BWA genutzt werden. Sie bedienen sich eben nur einer anderen Datenquelle. Durch die BWA lässt sich aber noch eine weitere wichtige Kennzahl ermitteln, und zwar die der Liquidität. Aufgrund der Aktualität der BWA ist es sinnvoll, die Liquidität anhand der BWA zu ermitteln und nicht aufgrund der Bilanz, weil diese eine zurückliegende Periode betrachtet. Ein Unternehmen, das letztes Jahr über ausreichende Geldmittel verfügte, kann in diesem Jahr zahlungsunfähig sein oder umgekehrt.

Mit den nachfolgenden Liquiditätsformeln ergänzen wir die Kennzahlen aus der o.g. Lerneinheit und schließen damit auch unser Kennzahlensystem ab. Unserer Meinung nach reichen diese Formeln zu einem Kennzahlensystem für ein kleineres Unternehmen aus.

Datenquelle

Liquiditätsformeln

$$\frac{\text{Geldwerte + Kurzfristige Forderungen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität 1. Grades}$$

$$\frac{\text{Kurzfristiges Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität 2. Grades}$$

$$\frac{\text{Gesamtes Umlaufvermögen}}{\text{Kurzfristige Verbindlichkeiten}} \times 100 = \text{Liquidität 3. Grades}$$

Mit diesen Basisinformationen erhalten Sie eine Übersicht über die Zahlungsfähigkeit Ihres Unternehmens. Noch exaktere Aussagen hierüber kann ein Liquiditätsplan (Lerneinheit "Büroorganisation") liefern, in dem die Einnahmen und die genauen Fälligkeitstermine der laufenden Ausgaben wiedergegeben werden.

6 Seiten Anlag BWA Beispiel

und eine Leerseite (202)